

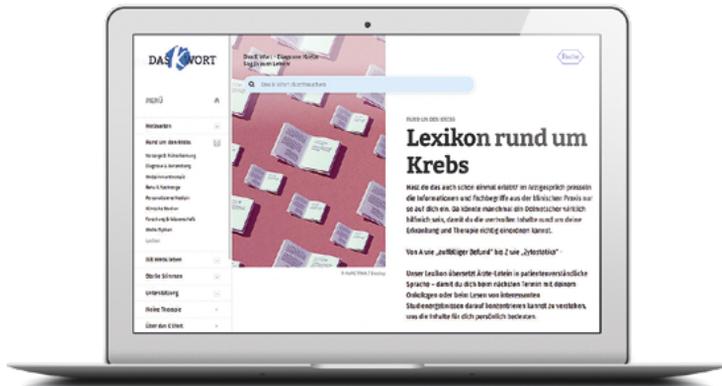


#2 *Kompaktwissen*

**Kleines Lexikon:
Arztberichte lesen
leicht gemacht**

Arztberichte lesen leicht gemacht

Im Arztgespräch prasseln die Infos und Fachbegriffe aus der klinischen Praxis nur so auf dich ein. Dabei ist es entscheidend, dass du verstehen kannst, was die wertvollen Inhalte rund um deine Erkrankung und Therapie für dich persönlich bedeuten. Wirfst du später einen Blick in den Arztbericht, um dich mit den Begriffen noch einmal in Ruhe zu befassen, bleibst du vielleicht auch ratlos zurück. Eine kleine Auswahl an Begriffen, die im Arztbericht mit dem pathologischen Befund vorkommen können, findest du auf den folgenden Seiten. Schlag doch gleich einmal nach, was → *pathologischer Befund* eigentlich bedeutet.



Zusätzlich kann dir das K Wort-Lexikon auf der Website weiterhelfen, wichtige Begriffe aus dem Untersuchungs- und Behandlungsalltag kennenzulernen.

Auf www.daskwort.de findest du außerdem vielfältige Wissensartikel. Mithilfe der Suchfunktion kannst du die Beiträge ...
... nach Stichworten durchsuchen, die dich besonders interessieren.
... zusätzlich nach Krebsarten filtern, um die Ergebnisse einzuzugrenzen.
... Themenfelder bestimmen, aus denen du Inhalte angezeigt bekommen möchtest.



LEXIKON

ALK-positiv

ALK-positive Tumore haben eine spezielle Veränderung im ALK-Gen. Dadurch sind bestimmte Signalwege in den Tumorzellen überaktiviert und es kommt zu einem unkontrollierten Tumorwachstum.

Biomarker

Biomarker sind Merkmale biologischer Prozesse. Bei einem Blutbild etwa werden verschiedene Biomarker – zum Beispiel der Cholesterinwert – gemessen, die Aufschluss über den Körper und seine Funktionen geben.

Biopsie

Entnahme und feingewebliche Untersuchung eines Gewebes.

Blutprobe / Blutbild

Anzahl und Aussehen der Blutzellen (rote und weiße Blutkörperchen, Blutplättchen) und Konzentration an rotem Blutfarbstoff (Hämoglobin) in einer Blutprobe.

BRCA

Eine Abkürzung für den englischen Begriff für Brustkrebs (BR_east CAncer). Menschen mit einer BRCA → *Mutation* haben ein erhöhtes Risiko an Brustkrebs, Eierstock- oder Prostatakrebs zu erkranken. Die BRCA-Mutation wird vererbt.

Comprehensives Genomic Profiling

Untersuchung von Tumorzellen, um ein umfassendes genetisches Tumorprofil zu erstellen. Dabei können genetische Veränderungen aus mehreren hundert bisher bekannten und auch seltenen → *Mutationen* aufgedeckt werden.

CT – Computertomographie

Untersuchungsmethode, die mithilfe von Röntgenstrahlen einzelne Schichten des gesamten Körpers bildlich darstellen kann.

DNA / DNS

Träger der gesamten Erbinformation.

EGF-Rezeptor

EGFR steht für (engl.) „Epidermal Growth Factor Receptor“ – (dt.) epidermaler Wachstumsfaktor-Rezeptor. Er befindet sich auf der Oberfläche von Zellen und hat eine Andockstelle für bestimmte Botenstoffe, die zu einem Zellwachstum führen. Liegt eine → *Mutation* in dem EGFR-Gen vor, kommt es zu einer unkontrollierten Zellteilung.

Einzelmarker-Test

Ein Einzelmarker-Test prüft, ob bzw. wieviel von einem bestimmten → *Biomarker* vorhanden ist. Durch die Beschränkung auf einen oder sehr wenige Biomarker wird der Test genauer.

Genetisches Tumorprofil

Analyse von Tumorgewebe, um → *Mutationen* aufzudecken, die verursachen können, dass Krebs entsteht. Mithilfe eines genetischen Tumorprofils können passende Therapien und klinische Studien gefunden werden.

Genmutationen / Genveränderungen

Krebs entsteht durch Veränderungen in den Genen, auch → *Mutationen* genannt. Betrifft eine Mutation ein Gen, das für das Wachstum der Zellen zuständig ist, können die mutierten Zellen sich daraufhin unkontrolliert teilen und vermehren.

Grading

Auch Differenzierung genannt. Dabei wird anhand einer Gewebeprobe festgestellt, wie stark Tumorzellen verändert sind. Anhand des Aussehens der Krebszellen lassen sich Rückschlüsse über die Gut- oder Bösartigkeit der Erkrankung treffen.

HER2 – Humaner Epidermaler Rezeptor

Eine Struktur auf der Oberfläche von Zellen, die Signale zum Zellwachstum weiterleitet. Ist sie stark vermehrt vorhanden, werden zu viele Wachstumssignale übermittelt und die Tumorzellen teilen sich unkontrolliert stark.

Hochrisikogene

Veränderungen an manchen Genen führen zu einer deutlich erhöhten Wahrscheinlichkeit, an Krebs zu erkranken.

Krebsimmuntherapie

Auch Antikörpertherapie genannt. Dabei wird das körpereigene Immunsystem angeregt und unterstützt, Krebszellen erkennen und zerstören zu können.

Liquid Biopsy

Die Liquid Biopsy – also Flüssigbiopsie – bezeichnet eine Untersuchung des Blutes. Dabei wird geprüft, ob Krebszellen im Körper vorhanden sind. Sie wird auch genutzt, um die speziellen Eigenschaften eines Tumors zu bestimmen.

Molekulardiagnostik

Methoden und Messungen, die Moleküle zur Erkennung (Diagnose) einer Krankheit nutzen. Diese Moleküle sind z. B. Eiweißstoffe (Proteine), Hormone oder die Erbsubstanz (DNS oder im Englischen DNA).

MRT – Magnetresonanztomographie

Auch als Kernspintomographie bezeichnet. Untersuchungsmethode, die mithilfe eines starken Magnetfeldes exakte Bilder vom Inneren der untersuchten Körperregion erstellen kann.

Mutation

Fehlerhafte Veränderungen in der → DNA, die der Körper in der Regel selbst behebt. Ist dies nicht der Fall, können sich die betroffenen Zellen zu Krebszellen entwickeln und unkontrolliert wachsen. Ein Tumor entsteht.

Operatives Staging

Beim Staging bzw. der Stadienbestimmung werden Größe und Position eines Tumors bestimmt. Beim operativen Staging wird die Probe dazu während einer Operation genommen.

Pathologie

Lehre von den Krankheiten. In Krankenhäusern wird auch die Abteilung als Pathologie bezeichnet, die für die Diagnose von Erkrankungen zuständig ist.

Pathologischer Befund

Wenn in Untersuchungen krankhafte Veränderungen oder Zustände festgestellt werden, bezeichnen Ärztinnen und Ärzte dies als pathologischen Befund.

Personalisierte Krebstherapien

Auch zielgerichtete Krebstherapien oder Präzisionsmedizin genannt. Wirken speziell auf Krebszellen im Körper. Sie erkennen diese an den Eigenschaften (zum Beispiel Strukturen auf der Oberfläche), die sie von gesunden Körperzellen unterscheiden. Das kann die Behandlung effektiver und/oder nebenwirkungsärmer gestalten.

PET – Positronen-Emissions-Tomographie

Sie kann Stoffwechselprozesse sichtbar machen. Bereiche mit sehr aktivem Stoffwechsel erscheinen auf den Bildern dunkel. Das ist etwa bei Krebszellen, aber auch bei Herzmuskelzellen oder entzündetem Gewebe der Fall.

Rezeptor(en)

Auch Andockstellen genannt. Eiweißstoffe auf der Oberfläche von Zellen. Botenstoffe und Hormone können an sie andocken und damit ein Signal weiterleiten.

ROS1

Die ROS1-Genmutation führt dazu, dass dauerhaft Wachstumssignale an das Tumorgewebe weitergeleitet werden und so die Ausbreitung beschleunigt wird.

Testverfahren IHC / FISH / NGS

Methoden, um die Krebsart genau zu bestimmen, zum Beispiel das Vorhandensein von ALK- und ROS1-Mutationen. Bei IHC und FISH wird mithilfe von Antikörpern nach entsprechend veränderten Molekülen gesucht – beim NGS nach den genetischen Veränderungen im Erbgut selbst.

TNM-System

Beschreibt die Größe und Ausbreitung von Tumorgewebe im Körper und liefert wichtige Hinweise für die Prognose der Erkrankung und geeignete Behandlungen. T = Tumor vorhanden, N = Nodus (Lymphknoten) betroffen und M = Metastasen vorhanden. Es werden Zahlen von 1–4 nachgestellt, um die Größe zu kennzeichnen. Eine Null bedeutet „nicht vorhanden“.

Treibermutation

Eine Genmutation, also eine Veränderung des Erbgutes, die das Wachstum des Tumors begünstigt.

Tumorkonferenz / Tumorboard

Um die optimale Therapie für jeden Menschen mit Krebs zu finden, braucht es medizinisches Wissen aus vielen verschiedenen Fachrichtungen. Das gemeinsame Treffen, um einander zu beraten, wird als Tumorkonferenz oder Tumorboard bezeichnet.

Tumormarker

Substanzen, an denen eine Krebsart erkannt werden kann, da sie verstärkt in Tumorzellen gebildet werden.

Tyrosinkinasehemmer

Medikamente, die die Weiterleitung von Signalen in Krebszellen unterbrechen. Das verlangsamt die Zellteilung und damit das Tumorwachstum.

VEGF – Vascular Endothelial Growth Factor

→ *Wachstumsfaktor*, der für die Bildung neuer Blutgefäße wichtig ist.

Wachstumsfaktoren

Botenstoffe, die an einen → *Rezeptor* auf einer Zelloberfläche binden und ein Signal zur Zellteilung weiterleiten bzw. auslösen.

Zielgerichtete Krebstherapien

→ *Personalisierte Krebstherapien*

*„Patienten sollten möglichst sofort nachfragen.
Sonst startet das Kopfkino und das sollte man
vermeiden.“ – Prof. Jalid Sehouli*

Gespräche auf Augenhöhe

Medizinische Fachbegriffe zu verstehen, die Fülle an Informationen zu verarbeiten und dabei auch noch mitreden zu können, kann zu einer echten Herausforderung werden. Begrenzte Zeit im Arztgespräch oder die eigene Aufregung können dafür sorgen, erst einmal ratlos zurückzubleiben. Auf www.daskwort.de findest du Checklisten unter dem Menüpunkt **Unterstützung // Broschüren & Infomaterialien**, die als Grundlage für das Arztgespräch dienen können. Das kann dir helfen, dich auf die für dich wichtigsten Fragen zu fokussieren und verständliche Antworten zu erhalten.

Wie der Austausch mit deiner Ärztin oder deinem Arzt gelingen kann und wie du dich auf Gespräche vorbereiten kannst, erfährst du auch im Podcast **Auf ein K Wort** unter www.daskwort.de unter dem Menüpunkt **Starke Stimmen**.



Folge #5 | Auf ein K Wort
mit Prof. Dr. Achim Wöckel



Folge #8 | Auf ein K Wort
mit Ulla Ohlms



Eine gelungene Arzt-Patienten-Beziehung lebt von Vertrauen, Verständnis, Offenheit und Ehrlichkeit auf beiden Seiten. Tipps, um das zu erreichen, bekommst du im Video mit dem Workshop zur Diagnose „Sie haben Krebs“ – zu finden auf www.daskwort.de unter dem Menüpunkt **Mit Krebs leben // Arztgespräch**.

Sag Ja zum Leben!

Von A wie Auffälligkeiten bis Z wie Zukunftspläne

Das K Wort begleitet dich und deine Angehörigen in jeder Phase des Lebens mit Krebs. Das K Wort unterstützt dich, ...

- ...verständliche Infos und Antworten auf die Fragen zu finden, die dir persönlich wichtig sind.
- ...auf Augenhöhe mit deinem Behandlungsteam mitreden und mitentscheiden zu können.
- ...herauszufinden, wie du zu Wohlbefinden und Lebensqualität beitragen kannst.
- ...Unterstützungsmöglichkeiten kennenzulernen und Beratungsangebote in deiner Nähe zu finden.
- ...deinen eigenen Weg zum Umgang mit Krebs zu finden und „JA“ zum Leben zu sagen.

Wissenschaftlich fundierte, verständliche Informationen, persönliche Einblicke & praktische Alltagstipps rund um das Leben mit Krebs auch auf Social Media:   @daskwort

Roche Pharma AG
Patient Partnership Hämatologie/Onkologie
Emil-Barell-Straße 1
79639 Grenzach-Wyhlen, Deutschland

© 2022

www.roche.de